

Ungeachtet medizinischer Fortschritte und zahlreicher Aufklärungskampagnen breitet sich die HIV-Pandemie weiterhin aus, so dass sich inzwischen weltweit 34 Millionen Menschen angesteckt haben. Dieses Buch vermittelt Einblicke in die Perspektiven HIV-positiver Menschen, die sich im Rahmen von Selbsthilfegruppen und Projekten organisieren. Betroffene aus aller Welt berichten über ihr Leben mit der Krankheit und über ihre Erfahrungen mit Diskriminierung und Stigmatisierung. Besonderes Augenmerk liegt auf der spezifischen Situation von Frauen, auf der Arbeit mit Männern, mit Waisen und infizierten Kindern und Jugendlichen, auf dem Zugang zu Medikamenten und auf dem internationalen Engagement der Kirchen, wobei unter anderem einige von der Initiative „Brot für die Welt“ unterstützte Projekte beschrieben werden. Ergänzend finden sich Überlegungen zu den Themen Homosexualität und Transgender sowie Interviews mit Vertretenden von Hilfsorganisationen, Ärzten und weiteren Fachkräften der AIDS-Hilfe.

Reformgeschichte(n). Beiträge zur Geschichte der Erziehungshilfe. Im Spiegel einer Ausstellung: Entwicklungen von 1950 bis heute. Hrsg. Michael Behnisch und andere. Eigenverlag der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen e.V. Frankfurt am Main 2013, 96 S., EUR 8,- *DZI-E-0735*

Im Rahmen zweier Tagungen der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen wurde an der Fachhochschule Frankfurt am Main in den Jahren 2011 und 2012 eine Ausstellung zur Geschichte der Erziehungshilfe in Deutschland gezeigt. Der Schwerpunkt der von Lehrenden und Studierenden dreier Hochschulen vorgenommenen und hier dokumentierten Aufarbeitung lag auf den Zeiträumen der 1950er- und 1960er-Jahre, der 1970er- und 1980er-Jahre und der 1990-er Jahre bis heute. Anhand von Literaturrecherchen, Interviews mit und Erfahrungsberichten von ehemaligen Heimkindern werden die Entwicklungen, Reformen und Missstände der letzten 60 Jahre der Heimerziehung in den Blick genommen, wobei vor allem Vergleiche mit der heutigen Jugendhilfe, die Situation der Erziehungshilfe während der Wendezeit in der ehemaligen DDR und Fragen im Hinblick auf die Professionalisierung, Familienorientierung und Lebensweltorientierung Berücksichtigung finden.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Heidi Koschwitz, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Theda Borde (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Silke Gahleitner (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Birgit Steffens (Evangelische Hochschule Berlin); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinungen der Verfasserinnen und Verfasser dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Büropa Offsetdruck, Helmholtzstraße 2-9, 10587 Berlin

ISSN 0490-1606